Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Thurmknopf des alten Domes ist nun auch herabgenommen und geöffnet worden. Das Innere des mehr als einen Meter im Durchmesser großen Knopfes war mit Netzen und Spinnweben gefüllt, und inmitten dieser ruhte eine gut verlöthete Zinnrolle von ungefähr 50 Centimeter Länge und 12 Centimeter Durchmesser. In diesem völlig luftdicht abgeschlossenen Raum lagen — außer der vom 1. August 1820 datirten Urkunde — ein in mehreren Farben gedruckter Plan von Berlin und eine Zeichnung der Fagade des alten, von Boumann 1747 erbauten Domes. An gangbaren Münzen in Gold, Silber und Kupfer sind zwei, gleichfalls sorgfältig in Fließpapier gewickelte Denkmünzen hinzugefügt. Die eine aus einer Silberlegirung, ist 1817 zur Erinnerung an die dritte Jubelfeier der Reformation geprägt; auf einer Seite ist das Brustbild Dr. Martin Luthers zu sehen, auf der anderen Seite ein Relief mit Luther, der einen Vorhang faßt und hinter welchem Christus mit den Symbolen des Abendmahls in beiderlei Gestalt sichtbar wird. Die andere Münze steht künstlerisch höher, ihr Material ist Kupfer, ihr Avers zeigt die Köpfe der verbündeten Herrscher, König Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Alexanders. Ihr Revers stellt das von Schinkel entworfene, eben enthüllte Denkmal auf dem Kreuzberg dar.

Jüterbogk. Mehrere Soldaten versuchten ein blindgeladenes Geschütz zu entladen. Dasselbe explodirte; zwei Soldaten wurden schwer verwundet; einer ist auf dem Transport nach dem Lazareth gestorben. Auch der andere liegt hoffnungslos darnieder.

Provinz Hannover.

Bederkesa. Die neu erlassene Bauordnung läßt die betheiligten Kreise noch immer nicht zur Ruhe kommen. Durch die Bauordnung ist z. B. auch vorgeschrieben, daß bis zum Jahre 1905 die Strohgiebel durch andere ersetzt werden sollen. Diese, wie die Vorschriften über die Bedachung überhaupt, greifen tief in die Verhältnisse der ländlichen Bauart ein. In dem Dorfe Lintig, das etwa 80 Feuerstellen hat, ist berechnet worden, daß die Entfernung der Strohgiebel einen Kostenaufwand von 42,000 Mark verursachen würde. Im ganzen Regierungsbezirk Stade würde dieser Umbau 10- bis 13,000,000 Mark erfordern. Der landwirthschaftliche Verein hat daher beschlossen, wegen dieser Vorschrift höheren Ortes vorstellig zu werden.

Bünder. Zu ihrem nicht geringen Erstaunen fand kürzlich die Frau eines hiesigen Einwohners, als sie das Bett ihres Mannes machte, unter dem Bettlaken eine todte Ratte, welche ihr Mann in der Nacht erdrückt hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Obertiefenbach. Kürzlich wurde die Familie des Strohdachdeckers Krämer von hier plötzlich in freudige Aufregung versetzt. Der seit 15 Jahren verschollen geglaubte Vater kehrte nämlich unerwartet aus Amerika in den Kreis der Seinen zurück. Krämer war vor ungefähr 15 Jahren nach Amerika ausgewandert.

Villmar. Die hiesige Gemeinde hat sich entschlossen, den geplanten Bau einer Lahnbrücke mit eisernem Oberbau aufzugeben und dafür eine steinerne Brücke zu erbauen.

Provinz Pommern.

Lauenburg. Im Interesse der Hebung der Fischzucht gibt der Pommer'sche Fischereiverein in diesem Jahre an bäuerliche Wirthe und Kleingrundbesitzer Besatzfische unentgeltlich ab, bestehend in Karpfen, Schleien und Aalquappen.

Saßnitz. Ein großer Erdrutsch gefrorener Erdmassen fand in den letzten Tagen am hiesigen Strande in der Nähe des Wormlower [illegible] statt. Von etwa 15 bis 20 Meter hohen Ufer hatte sich in Folge des Thauwetters eine umfangreiche Erdmasse losgelöst und ist bis an das Wasser heruntergerutscht, die Promenaden- und Strandwege zerstörend und mit einer zwei Meter hohen Erdschichte bedeckend. Große Bäume sind mit niedergegangen und stehen jetzt ziemlich im Wasser.

Provinz Posen.

Posen. Der katholische Religionsunterricht wird in den Posener Simultanschulen den Kindern polnischer Zunge in polnischer Sprache, den Kindern deutscher Zunge dagegen in deutscher Sprache ertheilt. Nun ist es wiederholt vorgekommen, daß deutsche katholische Religionsschüler sich ohne Wissen der Lehrer, auf Veranlassung ihrer Eltern, in die polnische Religionsabtheilung eingeschlichen haben, um den Religionsunterricht in polnischer Sprache zu empfangen. Wo derartige Fälle vorgekommen sind, haben die Schullehrer strengste Kontrolle angeordnet, damit der Polonisirung deutscher katholischer Schulkinder durch den Religionsunterricht nicht Vorschub geleistet werde.

Wongrowitz. Im Wapnoer Gipsbergwerk löste sich dieser Tage eine ungefähr 40 Centner schwere Gipsmasse ab und begrub unter sich einen Arbeiter, dessen Tod sofort erfolgte.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Einen erfreulichen Aufschwung hat hier das Flachsgeschäft genommen. Sehr große Zufuhren kamen heran, und die Preise haben einen sehr hohen, seit vielen Jahren nicht erreichten Stand erzielt. Da sich auch auswärtige Händler einstellten, ist der größere Theil der Zufuhren bereits an den Markt gebracht. Die Beschaffenheit des neuen Gewächses wird allgemein günstig beurtheilt.

Pillkallen. Kurz vor vollendetem 84. Lebensjahre starb hier der Lehrer Laser, der vor sechs Jahren nach 58jähriger Dienstzeit pensionirt worden war. Obgleich durch seine Pension ausreichend versorgt, wurde er dann, weil er die Unthätigkeit nicht vertragen konnte, Hauslehrer auf einem Gute und nach Aufgabe dieser Stellung hat er hier noch mehrere Jahre mit seltener Rüstigkeit und Frische und mit großem Erfolge Privatunterricht ertheilt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Wegen Annahme von Bestechungen verurtheilte die Danziger Strafkammer den Strompolizei-Inspektor Bach-Danzig, den Schleußenmeister Schulz-Groß Plehnendorf und den Stromaufseher Schon-Strohdesch zu je sechs Monaten Gefängniß. Dieselben haben 1886 bis 1891 von Floßmeistern beim Passiren von Holzfrachten durch die Plehnendorfer Schleuse in 12 beziehungsweise 17, beziehungsweise 23 Fällen Geldgeschenke für Dienstleistungen angenommen, welche sie als Beamte auszuführen verpflichtet waren.

Riesenburg. Die einklassige Schule zu Rahnenberg wird geschlossen, und zwar aus dem wohl seltenen Grunde, daß kein Feuerungsmaterial mehr vorhanden und auch keine Aussicht vorhanden ist, bald solches zu erhalten. Bisher hat die Regierung sämmtliches Holz für die Schule und den Lehrer geliefert, aber plötzlich die Lieferung eingestellt, auch dem Schulvorstande eröffnet, daß sie künftig das Holz nicht mehr liefern werde, die Lieferung desselben vielmehr der Schulkasse auferlege. Doch weigert sich nun der Schulvorstand, die Lieferung des Holzes zu übernehmen. So schwebt die Entscheidung dieser Angelegenheit noch, und zum Gaudium der Jugend ist die Schule geschlossen worden.

Rheinprovinz.

Gemünden. Der 30jährige Otto Hartmann, Sohn des hiesigen Fischers Sebastian Hartmann, wollte beim jüngsten Eisgang einen gefüllten Fischkasten, der losgerissen war, aus den Fluthen retten, wurde aber alsbald mit fortgerissen. Die 20 Jahre alte Schwester des Hartmann, Babette, sprang sofort in's Wasser und entriß mit Hintansetzung ihres eigenen Lebens ihren bereits mit dem Tode ringenden Bruder dem reißenden Mainstrome.

Longerich. Die Vermuthungen, daß der Weinberg durch die strenge Kälte sehr gelitten habe, haben sich nach den jetzt von verschiedenen Winzern vorgenommenen Versuchen nicht als zutreffend erwiesen. Der Weinberg hat vielmehr den Winter sehr gut überstanden und zeigt nirgends Spuren einer nachtheiligen Einwirkung der strengen Kälte.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Die Leitung der hiesigen höheren Mädchenschule beantragte die Einführung des obligatorischen Tanzunterrichts an dieser Schule. Die Schuldeputation lehnte diesen Antrag ab.

Nordhausen. Die bekannte Kautabakfabrik von C. A. Kneiff, eines der größten Etablissements dieser Art in Deutschland, dessen Erzeugnisse unter dem Namen Nordhäuser Kautabak in alle Welt gehen, ist vollständig ausgebrannt. Gegen 300 Arbeiter sind dadurch brodlos geworden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Oberbürgermeister Bender hat der Deputation Arbeitsloser, welche ihm eine Petition überbringen sollte, mündlich den Bescheid gegeben, daß die Gesuche von Arbeitslosen nur einzeln geprüft werden können, daß ein Recht aller sich hier meldender Arbeiter auf Anweisung von Arbeit seitens der Stadt nicht anerkannt werden könne, daß die Behörde es auch ablehnen müsse, mit den drei Deputirten als mit rechtlichen Vertretern von 3000 Arbeitern zu verhandeln.

Gleiwitz. Der Selbstmord eines Soldaten, Namens Midulski, des hiesigen Infanterie-Regiments ist durch eine Mißhandlung seitens seines Vorgesetzten, des Sergeanten Weinert von der 8. Kompagnie, veranlaßt worden. Aus einer unbekannten Ursache hatte Weinert den Verstorbenen geschlagen, der sich diese Behandlung nicht gefallen lassen wollte. Weinert sperrte ihn deshalb in den Eimerraum, aus welchem Midulski nach kurzer Zeit auf die Straße herabsprang und sich hierbei das Genick abstürzte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. Hier explodirte die Anlage der Kirchenheizung an der Marienkirche. Die Gewalt der Gase war so furchtbar, daß die starken eisernen Balken, welche die Decke trugen, stark gekrümmt worden sind und die benachbarten Häuser bebten. Es ist Niemand dabei zu Schaden gekommen und selbst der Heizer konnte sich retten.

Itzehoe. Für die beiden Dörfer Groß- und Lütjenbornholt war ursprünglich von der Kanalkommission eine Fähranlage über den Nordostsee-Kanal in Aussicht genommen. Nun haben die beiden Ortschaften auf die Fährverbindung verzichtet und werden ihren Verkehr mit Dithmarschen über die große Brücke bei Grünenthal bewerkstelligen. Für diese Verzichtleistung wird ihnen von der Kanalkommission eine Entschädigung von 70,000 Mark bezahlt.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Posthilfsbote Braun hierselbst ist wegen wiederholter Beraubung von Packeten verhaftet worden. In der Stadt umlaufende Gerüchte bringen die Verhaftung mit dem Diebstahl der 24,000 Mark in Verbindung, welcher vor etwa zwei Jahren so großes Aufsehen erregte. Aber bisher hat sich kein Anhaltspunkt ergeben, nach welchem Braun an der Sache betheiligt ist.

Dortmund. Hier wurde eine Aktiengesellschaft „Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat" gegründet. Als Sitz des Syndikates wurde vorläufig Bochum bestimmt. — Für die gemaßregelten Bergleute sind bei der „Arbeiter-Zeitung" hier bis jetzt eingegangen 7243 Mark.

Sachsen.

Dresden. Ein hübsches Bild bot sich neulich den Theilnehmern des 19. Stiftungsfestes des hiesigen Vereins der Perrückenmacher und Friseurgehilfen, welches mit einem Preis-Damen-Frisiren der Fachschule verbunden war. Unter duftigem Grün sah man vor dem Konzertpodium des Festsaales eine dekorirte Wachsbüste, deren Haar künstlerisch zu einem modernen Sommerhut arrangirt war, sich langsam drehen und nach einer Ansprache des Vorsitzenden nahmen an einer langen Tafel junge Damen Platz, worauf unter den Klängen eines Walzers der Kampf um die für die besten Frisuren ausgesetzten drei Preise begann. Heiß war der Kampf, aber auch interessant war es anzusehen, wie sich die aus langen herabwallenden Haaren geordneten Puffen, Knoten, Schleifen und Locken zu einem einheitlichen Ganzen zusammenfügten, um sich zum Schluß als geschmackvolle Ballfrisuren der verschiedensten Art zu präsentiren. Nach 33 Minuten war die erste Frisur beendet und 25 Minuten später die letzte. Ein solennes Mahl und Preisvertheilung bildeten den Schluß des originellen Festes.

Leipzig. Die Leipziger Kredit-Bank wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von sechs Prozent zur Vertheilung bringen.

Riesa. In Lobersen verlor das Elternpaar Kuckluch an einem Tage drei blühende Kinder, ein Mädchen von elf und ein Zwillingsknabenpaar von fünf Jahren, die dem Scharlach zum Opfer fielen. Alle drei Geschwister wurden gleichzeitig, in ein Grab vereint, zur ewigen Ruhe gebettet.

Zwickau. In der hiesigen Rathsschulbibliothek hat man abermals einen sehr werthvollen Fund gemacht, nämlich ein von Hans Sachs selbst geschriebenes Generalregister seiner sämmtlichen dichterischen Werke. Von den noch vorhandenen elf handschriftlichen Sprachbüchern des Dichters befinden sich ebenfalls nicht weniger als sechs im Besitz der genannten Bibliothek.

Thüringische Staaten.

Coburg. Hier besitzt ein etwa siebenjähriger Knabe ein so seltenes Geschick im Modelliren mit Brodteig, daß ihn ein Hotelier aus Chicago mit dorthin zu nehmen gedenkt, damit er unter den Augen der Ausstellungsbesucher seine Künste zeige.

Eisenach. Eine hiesige Polizeiverordnung bestimmt, daß der Verkauf von Backwaaren (Brod, Semmeln, Brödchen rc.) nur noch nach Gewicht erfolgen darf.

Ohrdruf. In Gossel besteht ein Theaterverein aus Bauernburschen und Bauernmädchen. Leiter des Theaters ist der Pfarrer des Ortes.

Weimar. Um eine kostbare Steuer ist das Großherzogthum bereichert worden. Es ist dort eine Pathensteuer zur Einführung gelangt, die in der Höhe von je fünf Mark erhoben werden darf, wenn mehr als vier Pathen zu einer Taufe beigezogen werden. Der Ertrag fließt in die Kirchenkasse. Außerdem muß man zu solchem Pathenreichthum auch noch die Genehmigung des Superintendenten haben.

Freie Städte.

Hamburg. Noch immer melden sich Eltern aus der Zeit der Cholera, welche keinen Nachweis über ihre Kinder erhalten können. Den Eheleuten Wedekind, Spitalerstraße, wurde in der Nacht zum 29. August ihr kleiner vierjähriger Sohn durch eine Sanitätskolonne abgeholt und lebte derselbe auch noch am 2. September im Krankenhause. Wahrscheinlich ist der Knabe mit in eine Waisenkolonie nach außerhalb gekommen. — In dem Ringkampfe zwischen dem Ringer Karl Abs und dem Griechen Pierri, welcher in der „Flora" unter großem Andrange stattfand, wurde der Grieche geworfen.

Ohlsdorf. Auf dem hiesigen Kirchhofe wurde die Leiche eines Mannes ausgegraben, welcher im vorigen Jahre auf der Straße von der Cholera befallen und verstorben war, da die Erben der Meinung waren, der Todte müsse 21,000 Mark bei sich haben. Der Leichnam wurde von den Angehörigen erkannt, aber von dem Gelde fand man keine Spur.

Bremen. Die Auswanderung über Bremen im Januar hat es nur auf 785 Personen gebracht, gegen 4794 im Januar 1892 und 6100 1891, also ein starker Rückgang, der natürlich allein in den Quarantänemaßregeln in New York begründet liegt.

Oldenburg.

Jeddeloh. Der Anbauer Gerd Oeltjenbruns, welcher aus Wardenburg Bauholz holen wollte, fiel auf einen spitzen, an einem Baumstumpfe hervorragenden Splitter, der ihm durch's rechte Auge in's Gehirn drang. Man fand ihn bewußtlos und brachte ihn zum Pius-Hospital in Oldenburg, wo er am anderen Tage starb.

Mecklenburg.

Eldena. Eine beherzte Greisin von 80 Jahren in Bresegard, welche in einer Büdnerei allein wohnt, vernahm Nachts in ihrer Stube ein Geräusch, und in der Meinung, daß es von ihrem im Dorfe wohnenden Schwiegersohn herrühre, erbat sie sich das Anzünden des Lichts. Als sie darauf zu ihrem Erstaunen einen ihr völlig unbekannten Mann mit einem Beile im Arme erblickte, welcher nach ihrem Gelde und den Sparkassenbüchern fragte, nahm sie den Augenblick, da er sich im Zimmer umsah, wahr und sprang hinaus, um Nachbarsleute zu wecken. Ehe diese zur Stelle waren, befand sie sich wieder in der Stube und betete in Gegenwart des unheimlichen Gastes laut, worauf er sich bei den sich nahenden Schritten davon machte. Die Greisin meinte aber: „Dat Bäden hett hei woll nich verdragen künnt."

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Das Vermächtniß des verstorbenen Rentners Künzel anlangend, verlautet, daß das circa 250,000 Mark betragende Vermögen nach dem Tode der Erbin der Stadt zugefallen, und dessen Zinserträgniß zu ½ für die Stadtarmen, zu ½ zur Ausbildung von jungen Leuten als Schauspieler, Sänger oder Musiker Verwendung finden soll.

Finthen. Der kürzlich in Mainz im Pensionsstand verstorbene frühere Pfarrer Reitmeyer von hier hat in den letzten Jahren nicht weniger als 45,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken verwendet, so daß seinen Verwandten nur noch ein bescheidener Rest seines Vermögens zufällt.

Herrnsheim. Die schon seit Jahren mit dem Militärfiskus schwebenden Unterhandlungen wegen Verlegung des Exerzierplatzes von Worms in die Gemarkung Herrnsheim sind nunmehr so weit vorangeschritten, daß zur Ausführung der Schießanlage das Enteignungs-Verfahren eingeleitet worden ist.

Södel. Die hiesige Jagd wurde auf weitere 12 Jahre an den Freiherrn M. v. Löw zu Steinfurth verpachtet. Seither wurden jährlich nur 300 Mark Pacht erzielt, nunmehr aber 900 Mark.

Stammheim. Voriges Jahr starb hier ein Zimmermann, seine Familie in größter Armuth zurücklassend. Dieser Tage nun wandte sich plötzlich das Schicksal, indem ein vermögender Verwandter von derselben, der in seinem Leben auch gegen seine Nächsten nur eine geschlossene Hand hatte, ohne Leibeserben starb, wodurch der armen Familie eine Erbschaft von über 20,000 Mark zufiel.

Bayern.

München. Wie groß die Karnevalslust war, welche in dem feuchtfröhlichen München herrschte, dafür sprechen folgende Zahlen aus einer einzigen hiesigen Leihanstalt. In derselben wurden nämlich im Laufe weniger Wochen 340 Betten und nahezu 600 Uhren versetzt. — Die hiesigen Schulen werden gegenwärtig von über 49,300 Kindern besucht; 1602 Lehrkräfte sind an denselben thätig.

Bayreuth. Auf höhere Anregung hin erklärte der hiesige Magistrat einstimmig, daß der Bau von Arbeiterwohnungen für die Stadt nunmehr ein unabweisbares Bedürfniß sei.

Kalkreuth. Einen gesunden Schlaf muß der bei dem Oekonomen S. bedienstete Knecht Klaußner in Großgescheidt haben, denn kürzlich wurde ihm des Nachts in der Kammer, in welcher er schlief, aus seiner Hosentasche das Geld und aus der Westentasche die Uhr gestohlen. Das hat aber der Dieb gar nicht so heimlich abgemacht. Nach den vorhandenen Spuren zündete er Licht an und verzehrte gemüthlich das in der Tischschublade vorhandene Fleisch.

Lichtenfels. Der Dienstknecht Gaab in Schönbrunn ging dieser Tage zum Pfarrgeistlichen in Lisberg und zahlte demselben im Voraus die einstigen Kosten seiner Beerdigung (Grabrede, Vigil und drei Seelenämter), damit nach seinem Tode die Heimathsgemeinde keine „Unkosten" mehr mit ihm habe.

Vom Main. Infolge des letzten Eisgangs ist eine ungeheure Menge Fische zu Grunde gegangen; durch das Hochwasser bei dem Eisgang sind die Fische in großen Schaaren mit dem Wasser über die Ufer gestiegen; als dann das Wasser zurücktrat und das Eis an den Ufern liegen blieb, konnten sie nicht mehr in den Fluß zurück und gingen auf dem Ufer zu Grund.

Nürnberg. Eine unerfreuliche Statistik hat die Polizeibehörde angefertigt. Es wurden im Zeitraume von 14 Tagen 130 Bettler und Landstreicher dahier von der Polizei aufgegriffen. Hiervon standen 48 im Alter von 20 Jahren, 55 im Alter von 20 bis 30 Jahren, 15 im Alter von 30 bis 40 Jahren. Ein Mann von über 70 Jahren war auch unter den Aufgegriffenen.

Aus dem Spessart. Sehr humorvoll angelegt schrieb gelegentlich der Militäraushebung ein Gemeindeschreiber des Bezirks N. unter den Empfangsschein: „pr. m. mit der Konstatirung retour, daß N. N. laut anliegender Sterbe-Urkunde bereits am 19. Juni cr. zur großen internationalen Armee jenseits desertirt ist. N. N. den x. x. Die Gemeindebehörde U. und S." Das königliche Bezirksamt mußte dagegen erwidern: „An den Herrn Bürgermeister da und da mit der Eröffnung, daß hier nicht der Ort ist, Witze zu machen, weshalb die diesfallsige Schreibweise Ihnen wie dem Gemeindeschreiber allen Ernstes verboten wird."

Weiden. Von der Strafkammer wurde der Bahnexpeditor Emerlein von Kemnath wegen Vergehens im Amte zu drei Monaten acht Tagen verurtheilt. Um seiner in Noth gerathenen Schwester momentan zu helfen, entnahm er im November v. J. aus der ihm anvertrauten Amtskasse 300 Mark und händigte sie seiner Schwester ein. Unglücklicherweise traf gleich darauf ein Beamter zur Revision der Kasse ein. Bevor jedoch zur Revision geschritten wurde, theilte Emerlein dem Beamten mit, daß in der Kasse 300 Mark fehlten, daß er solche jedoch in einigen Stunden wieder ersetzen werde, was auch innerhalb dieser Zeit geschah.

Aus der Rheinpfalz.

Ramberg. Die Frau des Bäckermeisters Adam Zwick von hier öffnete dieser Tage ein Ei zum Verbrauch und fand in demselben zwei Fünfpfennigstücke, beide mit der Jahreszahl 1876.

St. Ingbert. Neulich beschenkte die Frau des Bergmanns Jakob Hooß dahier ihren Ehemann mit dem 13. Sohne. Die 13 Söhne folgten sich, ohne daß ein Mädchen dazwischen geboren wurde, in einer Reihe. Von den 13 Söhnen befinden sich mit Einschluß des neuen Weltbürgers nunmehr noch neun frisch und gesund.

Waldsee. Die Riesenriche des hiesigen Waldes, die sogenannte Ziegelseiche, mußte vor Kurzem fallen. Der kolossale Stamm zeigt 159 Jahresringe. Ohne diesen schönen Rumpf lieferte dieser gute Alte noch 20 Ster Scheitholz und 125 Wellen.

Württemberg.

Stuttgart. Die 538 landwirthschaftlichen Raiffeisen'schen Kredit-Genossenschaften Württembergs hatten Ende 1892 bei der Hofbank ein Guthaben von rund 1,000,000 Mark. Die Gründung einer eigenen Geldausgleichstelle für den Verband ist in Vorbereitung. — Das Konservatorium für Musik hat im vergangenen Herbst 96 Zöglinge aufgenommen und zählt jetzt im Ganzen 471 Zöglinge.

Biberach. Die Weltausstellung in Chicago wird durch die in den Leistungen der Blechblumen-, Kränze- und Pflanzenfabrikation auf beiden Hemisphären der Erde bekannte und berühmte Fabrik von Otto Schlee hier mit einem Meisterwerke des Kunstgewerbes beschickt. Dasselbe stellt einen zierlichen Gartenpavillon vor, dessen Giebel von Hopfen umrankt ist und an dessen Stäben Ligustier und Rosen sich emporschlingen.

Ehingen. Kürzlich fiel Katharina Ditzinger von hier beim Begehen des Kronenberges in Folge des glatten abschüssigen Weges zu Boden, wobei ihr eine Krampfader platzte. Obwohl ärztliche Hilfe bald zur Stelle war und der nöthige Verband angelegt wurde, hatte die Verunglückte doch so großen Blutverlust, daß sie am gleichen Tage starb.

Niederstetten. Auf dem Hofe Reichertswiesen fand ein zweijähriger Knabe auf einem Fenstergesims noch zwei bis drei für Ratten bestimmte Pastillen, verschluckte dieselben und war nach einer kurzen Zeit eine Leiche. Inwieweit die sehr reichen Eltern oder die das Kind beaufsichtigenden Personen eine Schuld trifft, wird die Untersuchung ergeben.

Ulm. Dieser Tage wurde die 14jährige Tochter des hiesigen Professors Reuß auf einem Promenadenwege in unmittelbarer Nähe der Stadt Ulm ermordet und der Uhr und Geldbörse beraubt aufgefunden. Die Leiche zeigte Stiche am Hals und in die Brust.

Baden.

Karlsruhe. Reiche Kaufleute und Fabrikanten des Wiesenthales haben Eingabe an die Regierung gemacht, mit der Bitte, dieselbe möge den Erzbischof veranlassen, die katholischen Feiertage auf den Sonntag zu verlegen. — Unter den hiesigen städtischen Taglöhnern, welche die Straßen kehren, befindet sich auch ein Neger. — Die strenge Kälte hat eine erhebliche Theuerung der auf dem Wochenmarkte zum Verkauf kommenden Lebensmittel gebracht. Besonders waren hiervon die Eier betroffen. Wir waren hier Preise von zehn Pfennige für das Stück zur Weihnachtszeit wohl gewöhnt, daß aber, wie vor Kurzem, 16 Pfennige und für große Eier 20 Pfennige gefordert wurden, ist noch nicht dagewesen.

Altbreisach. Hier hat eine Filiale der Bremer Cigarrenfabrik Biermann & Schörling ihre Thätigkeit begonnen. Man erwartet, daß diese neue Erwerbsquelle vielen hiesigen Einwohnern zu Gute kommen wird.

Ilvesheim. Unlängst stieg der Neckar binnen zwölf Stunden 14 Fuß und überschwemmte das ganze Dorf nebst Gemarkung; der Schaden ist noch nicht zu übersehen, wurden doch mindestens 600 Obstbäume ein Opfer des anstürmenden Wassers.

Lahr. Ein merkwürdiges „Einweihungsfest" wurde dieser Tage hier veranstaltet. Es sollte die Eröffnung des neuerbauten Schlachthauses stattfinden; jedoch seine höchst ungünstige Lage, sowie andere den hiesigen Metzgerstand zurücksetzende Verhältnisse hatten sämmtliche hiesige Metzger derart mißgestimmt gemacht, daß die „Einweihung" des neuen Schlachthauses ohne Sang und Klang, ohne Betheiligung auch nur eines einzigen Metzgers stattfand! Ein hiesiger Hotelier nahm die „Einweihung" vor in Form der Schlachtung — eines kleinen Schweines (das er mit Noth im benachbarten Dinglingen aufgetrieben) und unter Assistenz eines Wirthes. In Lahr selbst aber waren Tags vorher, als am letzten Termin, 96 Schweine, 32 Stück Großvieh, 38 Kälber geschlachtet und dadurch der neuen Schlachthaus-Verwaltung 312 Mark entzogen worden.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Für die Erhaltung und Restaurirung wichtiger Baudenkmäler sind in dem nächstjährigen Landeshaushaltsetat für Elsaß-Lothringen wieder beträchtliche Summen ausgeworfen. So vor Allem 40,000 Mark für weitere Restaurirungsarbeiten an dem Dom zu Metz, 30,000 Mark für Fortsetzung der Restaurirung der St. Theobaldskirche zu Thann (im Oberelsaß), sodann für die Erweiterung und Ausschmückung des Innern, sowie die Wiederherstellung der Krypten der St. Fideskirche zu Schlettstadt 12,000 Mark, als erste Rate eines auf 40,000 Mark bemessenen Staatszuschusses.

Schweiz.

Bern. Der Reingewinn der Alkoholverwaltung beträgt 5,769,000 Francs; 40,000 Francs mehr als budgetirt war. Macht rund 1.97 Francs per Kopf der Bevölkerung. — Ueber das Duellwesen hat die Regierung ein neues Reglement angenommen. Wer sich schlägt oder einen anderen kontrahirt, soll unbarmherzig relegirt werden; aber nur, wenn er erwischt wird. — In der Buchdruckerei Jent in Bern ist gegenwärtig die erste Setzmaschine in der Schweiz im Betriebe. Es sollen ihr weitere folgen, worunter solche zur Herstellung des Satzes für den „Bund."

Zürich. Das hiesige „Tageblatt" enthielt unlängst folgendes Inserat, das von Notar Böppli in Hongg unterzeichnet war und welches von der Gastfreundschaft der Schweizer gegen all' und jeden glänzendes Zeugniß ablegt: „Eine herrenlos herumgelaufene Sau, von noch ganz jugendlicher, aber vielversprechender Erscheinung, wurde in meinem Gute Bombach bei Hongg widerstandslos arretirt, wo nun die muntere Durchbrennerin in Kost und Logis steht, sich für die gute Aufnahme recht dankbar zeigt und sich ihres Lebens herzlich freut, wovon ich im Hinblick auf die Bestimmung des Paragraphen 197 des privatrechtlichen Gesetzbuches dem wahrscheinlich tiefbetrübten Eigenthümer des verirrten Zöglings auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege Mittheilung mache."

Luzern. Im Laufe des Monats Mai wird in Luzern der 7. Bundestag des schweizerischen Velozipedistenbundes abgehalten. Es werden daran circa 1000 Radfahrer theilnehmen. Auf diesen Anlaß hat die festgebende Sektion Luzern die Prägung einer Medaille beschlossen.

Glarus. Der Landrath hat die unentgeltliche Beerdigung mit 31 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Die Kommissionsmehrheit wollte auf die Vorlage eintreten. Vor drei Jahren hatten nur sechs Mitglieder für Unentgeltlichkeit gestimmt. Von der Landsgemeinde erwartet man Annahme.

Baselstadt. Seit letztem Neujahr besitzt die Stadt Basel einen Gefangenenwagen, und es wird diese Institution als ein sehr zu begrüßender Fortschritt bezeichnet.

Waadt. Das Dampfschiff „Montblanc" unseligen Angedenkens, soll umgetauft werden. Es wird, sobald die Reparaturen beendigt sind, unter dem neuen Namen „Suisse" wieder in Betrieb gesetzt.

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medizinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer,

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Mannes-kraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Un-

wohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Blosstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Blosstellung habt Ihr vielleicht Euer Sys in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektrizität — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn wir Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Tausende von Personen in diesem Lande beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unserer Gürtel gründlich geheilt worden.

Nervöse Schwäche geheilt.

Milwaukee, Wisc., 7. August 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr! Der elektrische Gürtel, den ich im April von Ihnen erhalten habe, hat das bewirkt, wofür er empfohlen wird. Ich muß gestehen, er hat für mich mehr gethan, als alle Medizin, die ich in drei Jahren eingenommen habe. Als ich den Gürtel erhielt, war ich in schlechtem Zustande; ich litt an allgemeiner Schwäche, Nervosität rc. und mein Blut war in sehr schlechtem Zustande. Zur Zeit, als ich den Gürtel erhielt, wog ich 145 Pfund, jetzt wiege ich 169. Ich empfehle Ihren Gürtel jedem. Achtungsvoll

225 Miching St. P. Shortell.

Rheumatismus und Geschwulst kurirt.

Offiziner Union Hotel, Kenwood, Minn., 14. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr! Letzten Winter litt ich sehr an Rheumatismus und Geschwulst. Ich versuchte verschiedene Aerzte und Medizinen ohne vielen Erfolg. Dann wurden wir Ihre Gürtel angerathen. Ich glaubte nicht an dieselben, dachte aber doch, ich wollte einen versuchen. Jetzt kann ich ehrlich sagen, daß wir nichts so viel genützt hat wie ihr Gürtel No. 4, den ich von Ihnen gekauft habe, und ich möchte nicht ohne denselben sein. Ich bin jetzt wieder ganz hergestellt und glaube, daß dieses dem Gürtel zuzuschreiben ist; ich bin dessen sogar sicher. Ergebenst

Albert Meyer, Eigenthümer Union Hotel.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden ununterbrochenen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir **$5,000.** Er hat ein **verbessertes elektrisches Suspensorium,** die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen; die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, **in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren,** gelesen werden. Es wird versiegelt kostenfrei versandt. — Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 169 LaSalle St., Chicago.

PROF. DR. CHAUSSIER'S

Rosen-Balsam!

(Pointrinage de Rose.)

das ausgezeichnetste Hausmittel.

Bei allen Stich-, Hieb-, Schnitt-, Quetsch-, Schuß- und Brandwunden, bei Schwären, Eintreten in Glas-, Dorn- oder Holzsplitter, bei Durchliegen der Kranken, erfrorenen Gliedern, bei Blasen an den Füßen und durchgegangenen Füßen ist er ein allem anderen vorzuziehender Balsam. Die Haupttugend dieses Rosenbalsams besteht darin, daß derselbe eine rasche und ganz vorzügliche Wirksamkeit besitzt. Er läßt die Wunde nicht eher zuheilen, bis alles Krankhafte und Fremdartige ausgezogen ist, hält sie rein und frisch, hebt die Entzündung und benimmt oder lindert durch seine kühlende Wirkung die Schmerzen.

Allein berechtigter Fabrikant:

John Wm. Becker, in Fredeburg. Alleiniger Importeur

JOHN AMELUNXEN, Herkimer, Kas.

Hausfrauen gebrauchet **CARR'S Seife!**